

PROGRAMM DEZEMBER 2022

Basel, den 28.11.2022

Liebe Medienschaffende

Im Dezember geht das inklusive Musiktheaterprojekt «[A Singthing](#)» der Frage nach, was eigentlich die Faszination der Oper, diesem «Kraftwerk der Gefühle», ausmacht. Im Rahmen unserer Konzertreihe «Von Zeit zu Zeit» untersuchen das [Ensemble Phoenix Basel](#) und das [Mondrian Ensemble](#) was Werke der Renaissance und des Mittelalters so unsterblich macht, dass sie zeitgenössische Komponist:innen immer wieder zu neuen Werken inspirieren.

Das [Ensemble Lemniscate](#) präsentiert als Ensemble der Saison ein «Best On, Best oFF». In der ersten Promenade der Saison schafft das [Belcea Quartet](#) mit Werken von Schostakowitsch und Beethoven einen emotionalen Bezug zu heute. Was eigentlich genau in Dürrenmatts Kopf los war, erkundet das [Ensemble Proton Bern](#) mit Bernard Langs musikalisch literarischem Werk «Dürrenmatts Hirn». Und wie man am stilvollsten Geburtstag feiert, zeigt uns die [Holst-Sinfonietta](#) in «Happy Birthday Dieter Amann!».

Pressebilder stehen zum Download auf unserer Website bereit: <https://www.garedunord.ch/de/service/presse/pressefotos-dezember>

Wir freuen uns, wenn Sie über unser Programm berichten und reservieren gerne Pressekarten oder vermitteln Interviews mit mitwirkenden Künstler:innen.

Mit herzlichen Grüssen,

Alexa Tepen



Fr 2. & Sa 3.12., 20.00

[Hersch + Ah Young Hong](#)

Ensemble Phoenix Basel

Zusammen mit dem Komponisten Michael Hersch, den das Ensemble für die neue Komposition «one step to the next» gewinnen konnte, und der koreanischen Sopranistin Ah Young Hong blickt das Ensemble Phoenix Basel auf die Musik der Renaissance zurück.

Info

Jeweils 19:00 Uhr Konzerteinführung mit Jürg Henneberger

Mit

Ah Young Hong (Sopran), Lucas Rössner («voice-fry» in «Le Sault Perilleux»), Ensemble Phoenix Basel, Jürg Henneberger (Musikalische Leitung)

Programm

Guillaume de Machaut (um 1300-1377): «Puis qu'en oubli» für Sopran und Streichquartett (arr. Michael Hersch 2020); Jason Eckardt (*1971): «After Serra» für Flöte, Klarinette, Violine, Cello, Piano (2000); Anna Thorvaldsdottir (*1977): «Aequilibria» für Ensemble (2014); Jean Galiot (14. Jh.) / Erik Oña (1961-2019): «Le Sault Perilleux (Ballade)» (2004); Jacob de Senleches (14. Jh.) / Erik Oña: «Je me merveil» (2004); Michael Hersch (*1971): «one step to the next, worlds ending» nach den Texten von Jan Zwicky (Auftrag EPB, 2022, UA); Guillaume de Machaut: «Puis qu'en oubli» für Sopran und Streichquartett (arr. Hersch 2020)



So 4.12., 11:00

[Schostakowitsch & Beethoven](#)

Belcea Quartet

Das Belcea Quartet eröffnet mit den Komponisten Schostakowitsch und Beethoven die erste Promenade der Saison. Mit dem Streichquartett Nr. 8 in c-Moll von Schostakowitsch und Beethovens Streichquartett Nr. 7 schafft das Quartett einen emotionalen Bezug zu heute.

Info

Kinderbetreuung während des Konzertes gratis. Anmeldung bis eine Woche im Voraus erforderlich an: → vbakalakos@garedunord.ch. Der Eingang der E-Mail und das Betreuungsangebot wird von uns schriftlich bestätigt.

Mit

Belcea Quartet: Corina Belcea (Violine), Axel Schacher (Violine), Antoine Lederlin (Violoncello), Krzysztof Chorzelski (Viola)

Programm

Dimitri Schostakowitsch (1906–1975): Streichquartett Nr. 8 c-Moll, op. 110 (1960); Ludwig van Beethoven (1841–1904): Streichquartett Nr. 7, op. 59/1 (1806)



Mo 5.12., 20:00

[Submersion](#)

Ensemble Inverspace

Ein Tauchgang in einen fulminanten, visuellen und auditiven Kosmos: Das Ensemble Inverspace präsentiert neue Werke von Barblina Meierhans und Andreas Eduardo Frank. Dabei werden sowohl die Extreme ausgelotet als auch zunächst Verborgenes an die Oberfläche gebracht, sprich hörbar gemacht.

Mit

Susanne Peters (Flöte), Patrick Stadler (Saxophon), Clemens Hund-Göschel (Klavier), João Carlos Pacheco (Perkussion), Robert Torche (Elektronik)

Programm

Andreas Eduardo Frank (*1987): «DAMPF» (UA, 2022); Barblina Meierhans (*1981): «Phon» (UA, 2022)



Do 8. & Fr 9.12., 20:00

[A Singthing](#)

Leo Hofmann, Benjamin van Bebber

Für «A Singthing» entwickelt das Musiktheater-Duo Hofmann/van Bebber einen Arienabend. Mit grossen Gesten und fühlbaren Schallwellen entwerfen sie Möglichkeiten vielsinnlicher musikalischer Begegnung. Als Teil des Forschungsprojekts [in]operabilities befragt «A Singthing» die Oper nach ihrer Zugänglichkeit, nach Möglichkeiten inklusiven Arbeitens und nach der Nützlichkeit von «opera-abilities» für das Zusammenleben.

Info

In deutscher Schrift- und Lautsprache sowie Deutscher Gebärdensprache, begleitet durch Audiodeskription auf Deutsch.

Vor allen Vorstellungen findet eine Tastführung und eine Einführung durch die Künstler:innen statt. Die Tastführung beginnt jeweils um 19:00. Wegen der geringen

Kapazität sind die Tastführungen ausschliesslich für blinde und sehbehinderte Besucher:innen und ihre Begleitungen reserviert.
Im Anschluss Pot au feu zum Thema «Inklusion».

Mit

Benjamin van Bebber (Konzept, Regie), Leo Hofmann (Konzept, Musikalische Leitung & Performance), Athena Lange & Sabrina Ma (Performance), Ladislav Zajac (Licht & Raum), Jessica Gadani (Kostüm), Franziska Henschel (Dramaturgie), Jeanne Charlotte Vogt (Dramaturgische Mitarbeit, Öffentlichkeitsarbeit & Produktionsleitung), Vivian Celina Chu Mei Wu (Mitarbeit Regie & Produktion), Susanne Tod (Vermittlung, Öffentlichkeitsarbeit & Outside-Eye), Eyk Kauly & Emil Leske (Beratung & Outside-Eye), Carolin Jüngst & Nic Meyer (Audiodeskription), Christina Müller (DGS-Dolmetscherin), Dr. phil. Daniela Happ (DGS-Übersetzung), u.v.m.



So 11.12., 17:00

[Nordlichter](#)

gare des enfants

Nordlichter sind die kosmischen, nächtlichen Verwandten des Regenbogens: ein flüchtiger Farbenzauber am Himmelszelt. Gemeinsam gehen wir diesem Phänomen auf die Spur und komponieren ein kosmisches Feuerwerk aus Lichtern, Farben und Klängen.

Mit

Lucía Carro Veiga (Leitung, Perkussion), Kinderensemble Tagesstruktur St. Johann, Joan Jordi Oliver (Saxophon), Carlos Hidalgo (Live-Elektronik, Komposition), Basia Wehinger (Kostüme, Choreografie, Bewegung), Dominique Meyer (Illustrationen), Mark Searle (Technik, Licht), mit Skulpturen von Roman Signer



Mo 12.12., 20:00

[Flow my tears](#)

Mondrian Ensemble

Die Suche nach Spuren in der Musikgeschichte und dem, was in den musikalischen Atavismen noch zum Ausdruck drängt, soll in diesem Programm beleuchtet werden. Das Mondrian Ensemble hat ein Programm zusammengestellt, das Querverbindungen, Vorlieben und Leidenschaften von Komponist:innen hörbar macht und Einblicke in die Geschichte des musikalischen Handwerks öffnet.

Mit

Ivana Pristasova (Violine), Petra Ackermann (Viola), Tamriko Kordzaia (Klavier)

Programm

Wolfgang A. Mozart (1756-1791): Adagio aus der Sonate D-dur KV 7 (1763/64); Roland Moser (*1943): Adagio ...von einem ganz sonderbaren goüt (1978); John Dowland (1563-1626): aus «First & Second Books of Songs or Ayres»: If my Complaints could Passions move, Flow my Tears (arrangiert für Violine, Viola und Klavier); Benjamin Britten (1913-1976): Two Pieces for Violin, Viola and Piano (1929); Lachrymae (Reflections on a Song of Dowland) op. 48 (1950); Martin Jaggi (*1978): DRA für zwei Violen (2014/2021), SEA der Version für zwei Violen; György Ligeti (1923-2006): aus Études pour Piano (1er livre) No. 5 «arc-en-ciel»; Detlev Müller-Siemens (*1957): Distant traces für Violine, Viola und Klavier (2007)



Di 13.12., 20:00

[Workshop](#)

Buchhaltung und Steuern für Musiker:innen

In dieser inszenierten Fassung untersuchen vier Performer:innen ihre eigene Opferbereitschaft sowie die des Publikums: Was sind wir bereit zu opfern? Können Opfer etwas bewirken? Verzichte ich auf Dinge, um die Welt zu retten? In einer Montage aus Strawinskys Musik, Texten und Projektionen hinterfragt das Ensemble alltägliche Rituale und Überzeugungen

Info

Kosten: 25.- Regularpreis / 5.- für hybride Teilnahme / 15.- für Sonart-Mitglieder, Ticket beinhaltet Kursmaterial sowie einen Aperó. Die Teilnehmeranzahl ist beschränkt. Anmeldung unter →info@garedunord.ch

Mit

Peter Junker



Mi 14.12., 20:00

[Best On, Best oFF](#)

Ensemble Lemniscate

Den Auftakt als Ensemble der Saison zelebriert das Ensemble Lemniscate mit ihren Highlights der letzten Jahre. «Best On, Best oFF» ist ein Abend der zwischen Neuer Musik, Elektronik, Sound Art, Performance- und Videokunst oszilliert und so die aktuell pulsierende Schnittstelle zwischen den Strömungen auslotet.

Mit

Ensemble Lemniscate: Tatiana Timonina (Flöte), Azra Ramic (Klarinette), Andreas Kunz (Violine), Sophie Wahlmüller (Bratsche), Ellen Fallowfield (Cello), Gilles Grimaître; Helga Karen (Klavier), Miguel Ángel García Martín (Perkussion), Daniel Moreira (Dirigent), Andreas Eduardo Frank (künstlerische Leitung)

Programm

Werke von Michael Beil, Natasha Diels, Michel Roth, Simon Steen-Andersen, Miniaturen & Interludien von diversen Überraschungsgästen



Do 15.12., 20:00

[Happy Birthday Dieter Ammann](#)

Holst-Sinfonietta

2022 wurde Dieter Ammann 60 Jahre alt. Er prägt das Schweizer Musikleben als international gefeierter Komponist. Die Holst-Sinfonietta spielte 2021 zum ersten Mal Musik von ihm. Dabei ist unmittelbar eine warmherzige Freundschaft entstanden, aus der die Idee resultierte, ihm 2022 ein Geburtstagskonzert zu widmen, welches Dieter Ammann programmatisch auch mit entwickelt hat.

Info

Publikumsgespräch nach der Aufführung

Mit

Nina Tarandek (Mezzosopran), Marie Viard (Violoncello), Holst-Sinfonietta: Clara Giner Franco (Flöte, Alt- und Bassflöte, Piccolo), Lorenzo Salvà Peralta (Klarinette, Bassklarinette), Lee Ferguson (Schlagzeug), Hans Fuhlbom (Klavier), Cornelius Bauer (Violine), Philipp Schiemenz (Violoncello)

Programm

Dieter Ammann (*1962): «Piece» für Violoncello Solo* (1994/98); «Drei frühe Lieder»* für Mezzosopran und Klavier (1986); «Lachen und Weinen» (Friedrich Rückert); «An die Linde» (Friedrich von Hardenberg); «Am Rheinfall» (Eduard Mörike); «The Freedom of Speech» für gemischtes Sextett (1995/96); «Cute» für Flöte und Klarinette (2011); Sonatensatz in B-Dur für Klavier Solo (1989); Violation für Violoncello Solo und gemischtes Sextett (1999)



Sa 17.12., 20:00

[Dürrenmatts Hirn](#)

Ensemble Proton Bern & Sarah Maria Sun

Bernhard Lang hat für das Ensemble Proton Bern den letzten Text Dürrenmatts «Das Hirn» zu einem abendfüllenden musikalisch-literarischen Stück vertont.

Mit

Sarah Maria Sun (Sopran); Bettina Berger (Flöte), Martin Bliggenstorfer (Oboe), Richard Haynes (Klarinette), Elise Jacobberger (Fagott), Vera Schneider (Harfe), Coco Samuel Fried (Klavier), Maximilian Haft (Violine), Jan-Filip Ćupa (Violoncello)

Programm

Bernhard Lang (*1957) «Das Hirn» (2021), Kompositionsauftrag vom Ensemble Proton Bern gefördert durch die Ernst von Siemens Musikstiftung



Mo 19.12., 20:00

[Dialog](#)

Svetlana Maraš

In ihren Live-Performances setzt Svetlana Maraš eine Vielzahl musikalischer Instrumente ein. Sie interpretiert die Konzertumgebung als Ort des Experimentierens und des kollektiven Zuhörens. Ihre Kompositionen bestehen aus einem dichten Netzwerk aus verschiedenen Ebenen, mit denen sie gleichzeitig arbeitet.

Mit

Svetlana Maraš (Elektronik), Marcus Weiss (Moderation)



Jeden Di 11:00–16:00

[Offener Dienstag](#) in der Bar du Nord

Wir öffnen die Bar du Nord und machen sie auch tagsüber zum Ort der Begegnung. Die Bar steht allen offen, die in Ruhe arbeiten oder einfach verweilen wollen. Auf Voranmeldung stehen zwischen 11:00–16:00 Beratungsangebote zu künstlerischen Tätigkeiten rund um die Produktion von kulturellen Projekten zur Verfügung.



Jeden So 9:30–14:00

[Familienfrühstück](#) in der Bar du Nord

Immer sonntags lädt die Bar du Nord zum Familienfrühstück und zum Verweilen mit der Familie ein. Am kindgerechten Buffet stehen allerlei Zutaten zum selbst zubereiten parat. Ausserdem gibt es jede Menge Platz zum Spielen, einen Billardtisch, einen Tischkicker und viele Spielsachen.

Reservation: info@lesgarecons.ch oder +41 61 681 84 89.